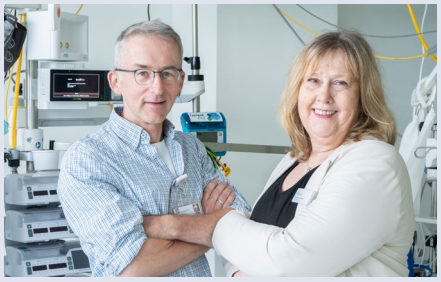
Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein

1/2026

Pflegeforschung

Newsletter-Intensiv

Für Euch gelesen



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
, in diesem Januar-Newsletter geht es um die neue SOP zum Delirmanagement im UKSH, die in Roxtra verfügbar ist, zukünftige Forschungsprojekte, das Intensivsymposium in Lübeck im März und die Zertifizierung zur angehörigenfreundlichen Intensivstation.

Falls Ihr Fragen zu speziellen Themen habt, die Euch „bewegen", schreibt uns gerne an. Bleibt gesund –
Susanne Krotsetis und Peter Nydahl

Delir

Wir konnten die SOP zum Delirmanagement herausbringen, die für alle bettenführenden Bereiche Gültigkeit hat. Hier sei betont, dass jede Abteilung weiterhin ihre eigenen Regeln verfolgen kann, solange sie ein strukturiertes Assessment und dokumentierte Prävention und Therapie enthalten. Zurzeit bereiten wir Lernmodule für die online Akademie vor, in denen die Inhalte kurz und prägnant vermittelt werden. Zur Unterstützung und Verbreitung des Delirmanagements im UKSH werden wir außerdem regelmäßig Termine in Präsenz anbieten, abwechselnd in Lübeck und in Kiel. Während der einstündigen Termine wird die SOP vorgestellt und es können individuelle Fragen gestellt werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die nächsten Termine sind

Lübeck: 27. Januar, 12–13 Uhr in Raum RCL-ZK-Norderney2
24. März, 14–15 Uhr in Raum RCL-ZK-Norderney2

Kiel: 19. Februar, 13:30–14:30 Uhr in Raum England 3

Unser DIVI-zertifizierter Kurs zum Delirmanagement im März und Mai in Kiel ist ausgebucht, wir werden den Kurs in 2027 wieder in Lübeck anbieten. Weiterhin wird am 11. März 2026 der nächste Weltdelir-Tag stattfinden. Wir möchten in Kiel und Lübeck jeweils im Eingangsbereich der Hauptgebäude einen Stand von 11–15 Uhr aufstellen, bei dem wir über Delir informieren. Wer hat Lust und Interesse, uns dabei (stundenweise) zu unterstützen?

Bitte meldet Euch unter ✉ Susanne.Krotsetis@uksh.de oder Peter.Nydahl@uksh.de

Forschungsprojekte

Was macht die Abteilung Pflegewissenschaft und Pflegeentwicklung eigentlich in 2026? Neben vielen Newslettern, Webinaren und Beratungen planen wir in leitender Funktion oder in Kooperation mit anderen Kolleginnen, Kollegen und Universitäten unter anderem Forschungsprojekte zu

- Sonographie: Überprüfung der korrekten Lage der Ernährungssonde mittels pH-Messung und Sonographie durch geschulte Pflegefachpersonen
- Shared Governance: Pilotstudie auf zwei Stationen mit geteilter, gleichberechtigter Leitung (a) Personalmanagement, b) Pflegeentwicklung)
- Ethische Dilemmata: wie gehen Pflegefachpersonen mit der Situation um, wenn Mitarbeitende selbst Patientinnen und Patienten sind und bevorzugt behandelt werden?
- Delir: multiple Studien zum Erleben und Coping, Implementierung, Dysphagie, Schulung, Angehörigenintegration, Delir in speziellen Settings u.a.
- Angehörigenfreundliche Intensivstation: Implementierung, Zertifizierung und Evaluation
- Künstliche Intelligenz bei Intensivtagebüchern

- Wohlfühlmobilität in der Geriatrie mit Konzeptimplementierung, Schlafqualität, Delirprävention und andere
- Dysphagieassessment und -management
- Sowie Umfragen zu den DIVI Qualitätsindikatoren, Kindern als Besuchende, Sicherheit der Frühmobilisierung und vieles andere mehr.

Das 2. Lübecker Intensivpflegesymposium „Gemeinsam für mehr, am Meer"

Mittwoch, 18. März 2026 | 9.00 – 16.15 Uhr

Ein vielfältiges Programm mit Themen unter anderem über Nachhaltigkeit, Erfahrungen von Patienten auf der Intensiv, Angehörigenfreundliche Intensivstation, Alarm Fatigue Schlaf, Schlucken, ethische Aspekte, von BIS, AURORA und ADVOS, 2 Workshops und einer Industrieausstellung.Für Mitarbeitende des UKSH kostenfrei. Externe Teilnehmende: 30 €

Anmeldung bis zum 12. März 2026

Link

scan me >

Zertifizierung zur angehörigenfreundlichen Intensivstation

Bezugspersonen gehören zu Patientinnen und Patienten dazu. Regelmäßige Informationen, flexible und großzügige Besuchszeiten, Kinder als Besuchende, regelmäßige Gespräche und vieles andere mehr sind Bestandteile der Angehörigenintegration. Diese Fürsorge für Bezugspersonen ist eines der DIVI Qualitätskriterien für eine gute Intensivversorgung und wird in Leitlinien auch empfohlen (vgl. SCCM Leitlinie family-centered care). Intensivstation, die in diesen Bereichen verschiedene Kriterien erfüllen, können zur angehörigenfreundlichen Intensivstation von der Deutschen Fachgesellschaft für Intensivpflege und Funktionsdienste (DGF) zertifiziert werden. Wir haben hierzu unter der Schirmherrschaft der DGF in einem Projekt zur Wissensvermittlung und Verbreitung verschiedene Artikel und Videos erstellt:

- Certification of a Family-Friendly Intensive Care Unit: eine Beschreibung der Zertifizierung mit Punktesystem zur angehörigenfreundlichen Intensivstation, ein weltweit einmaliges Projekt und deshalb auch international publiziert. Scheer et al (2024) https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/nicc.70074
- Wie sich Konflikte mit Familien und Bezugspersonen proaktiv lösen lassen: Konflikte sind eine häufige Barriere und in dem Beitrag werden verschiedene Strategien zur Lösung vorgestellt. Nydahl et al (2025) https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/html/10.1055/a-2588–7984
- Aktualisierung der Leitlinie „Family-Centered Care for Adult ICUs": eine Übersetzung und Zusammenfassung der zentralen Empfehlungen der SCCM Leitline und deren Evidenz. Nydahl et al (2025) https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/abstract/10.1055/a-2696–0122
- Angehörigenfreundliche Intensivstation – Implementierung in Kliniken: mit Implementierungskonzept und einem beispielhaften Bericht. Nydahl et al. (2026) https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/abstract/10.1055/a-2719–1722

sowie drei kurze Videos (alle < 3 Min.):

„Nähe auf Intensivstation – wenn wir Angehörige mitdenken" mit allgemeiner Einführung zur angehörigenfreundlichen Intensivstation und Zertifizierung: https://www.youtube.com/watch?v=d4qFWOAjgVc

„Kleine Besucher – Kinder in der Welt der Intensivstation" mit Informationen zu Kindern als Besuchende: https://www.youtube.com/watch?v=fo5W9LPv8EA

„Proaktive Begegnungen – Miteinander auf der Intensivstation" mit Lösungen für konfliktbeladene Situationen: https://www.youtube.com/watch?v=eVGQvNuYuYU

Sowie weitere Unterlagen wie One Minute Wonder, Flyer und vieles andere mehr auf https://www.uksh.de/Pflege/Unsere+Pflegenden/Pflegewissenschaften.html und https://www.icu-rehab.de/Download/download.html. Am UKSH sind viele sehr engagierte Mitarbeitende aus Pflege und Medizin dabei, nun sieben Intensivstationen zertifizieren zu lassen und leisten hier eine tolle Arbeit, auf die wir alle stolz sein können! Wir hoffen, dass die Publikationen und das damit verbundene Wissen die Kolleginnen und Kollegen dabei unterstützen und ihnen helfen, die Intensivstationen menschlicher werden zu lassen.